

Ressort: Finanzen

Innenministerium warnt vor Geldwäsche bei Immobiliengeschäften

Berlin, 27.07.2018, 00:00 Uhr

GDN - Das Bundesinnenministerium befürchtet, dass der Immobiliensektor in Deutschland in großem Stil für Geldwäsche genutzt wird. Der Umsatz mit Immobilien ist auf einen neuen Rekordwert gestiegen, berichtet "Bild" (Freitagausgabe) unter Berufung auf eine Antwort des Ministeriums auf eine Anfrage der Grünen im Bundestag.

Demnach wurden 2016 Immobilien in einem Wert von 237,5 Milliarden Euro verkauft. Das waren 9,7 Milliarden mehr als 2015. Von 2007 bis Ende 2016 summiert sich der Gesamtumsatz mit Immobilien in Deutschland sogar auf 1,75 Billionen Euro. Nach Angaben des Bundesinnenministeriums besteht wegen der hohen Umsätze im Immobiliensektor ein "herausgehobenes Risiko" von Geldwäsche. Wegen der hohen Wertstabilität der Immobilien hätten Geldwäscher die Möglichkeit, mit dem Kauf von Immobilien "besonders hohe Bargeldsummen zu platzieren".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-109405/innenministerium-warnt-vor-geldwaesche-bei-immobiliengeschaeften.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com